



Uns allen ist bewusst, dass niemand sein Tier gerne in eine Klinik gibt. Um jedoch eine optimale Behandlung und bestmögliche Heilung für Ihr Tier zu gewährleisten, haben wir Ihnen empfohlen, Ihr Tier stationär bei uns aufnehmen zu lassen.

### Die wichtigsten Fakten zur stationären Aufnahme Ihres Tieres im Überblick

#### Unterbringung:

Jedes Tier erhält eine eigene Box, die seiner Größe und seinen jeweiligen Bedürfnissen angepasst ist. Im Bedarfsfall können einige Boxen beheizt oder mit einem Sauerstoffzelt versehen werden.

#### Futter:

Wir stellen unterschiedliche Nass- und Trockenfuttermittel sowie Spezialdiäten zur Verfügung. Gerne können Sie uns eigene Spezialfuttermittel mitbringen, die Ihr Tier aus medizinischen Gründen erhalten muss.

#### Auslauf:

Alle Hunde werden täglich vier Mal spazieren geführt.

#### Eigene Decken:

Aus hygienischen Gründen verwenden wir nur klinikeigene Decken, die täglich mehrmals gewechselt werden.

#### Betreuung durch das Klinikteam:

Die stationären Intensivpatienten werden von einem Stationsarzt und seinem Helferteam betreut. Das Spezialistenteam ist bei schwierigen Fragestellungen stets greifbar. Auch nachts ist eine dauerhafte Überwachung gewährleistet.

#### Abholung:

Am Tag der Abholung melden wir uns telefonisch bei Ihnen, um einen Abholtermin zu vereinbaren.

#### Besuche:

Sie sind in der Regel nicht sinnvoll, da ein Tier nicht verstehen kann, warum es nach einem Besuch nicht mit Ihnen nach Hause gehen darf und dann oft trauert. In Einzelfällen sind Besuche sinnvoll oder sogar nötig, in diesen Fällen melden wir uns bei Ihnen.



## Ein Stationstag in der Tierklinik

Ab 6 Uhr morgens beginnt der Helfer, der nachts die stationären Tiere pflegt, jeden Patienten Gassi zu führen. Um 7 Uhr wird er dann von 3 Stationshelfern abgelöst. Nach dem Morgenspaziergang wird die Box gereinigt und ihr Tier erhält eine neue Decke und Wasser. Gefressen wird erst nach der allmorgendlichen Untersuchung.

Von 8 bis ca. 9.30 Uhr findet die Morgensvisite statt. Hier wird jeder Patient mit seinen Untersuchungsergebnissen einem Team von Spezialisten aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und das weitere Vorgehen wird gemeinsam besprochen.

Anschließend wird jedes Tier (durchschnittlich ca. 20-25 Tiere) vom zuständigen Arzt untersucht, behandelt und es werden weiterführende Untersuchungen eingeleitet (Ultraschall, CT, Blutuntersuchung usw.). Nun gibt es für die Tiere, die nicht nüchtern bleiben müssen, endlich Frühstück.

Wenn alle stationären Patienten untersucht sind und der Stationstierarzt alle Untersuchungsergebnisse mit dem Spezialisten besprochen hat, werden die Tierbesitzer angerufen und über Neues und das Befinden ihres Tieres informiert. **Dies geschieht meist zwischen 13 und 15 Uhr.**

Während dieser Zeit werden die Hunde ein zweites Mal raus geführt und bekommen gegebenenfalls ein zweites Mal Futter und Medikamente.

Ab ca. 15 Uhr finden die Entlassungen statt. Der Stationsarzt oder Kollegen aus unserer Telefonzentrale vereinbaren dazu mit Ihnen einen Termin, damit für jeden Besitzer genug Zeit bleibt, alle Unsicherheiten, Fragen und das weitere Vorgehen in Bezug auf den Patienten klären zu können.

Zwischen 18 und 20 Uhr findet erneut eine Visite statt, in der der Stationsarzt Informationen zu jedem Patienten an den nachtdiensthabenden Tierarzt übergibt. In dieser Zeit werden die Tiere erneut nach draußen geführt.

Um 21 Uhr schließlich tritt die Nachtschicht ihren Dienst an, die die Tiere nachts behandelt und pflegt. Die Hunde dürfen in der Nacht noch einmal raus. Anschließend kehrt Ruhe in der Station ein, damit unsere Pfleglinge auch etwas Schlaf bekommen.